

LINDENBERG		27.3.62, 00 <sup>H</sup>		28.3.62, 00 <sup>H</sup>	
280	85				
250	65				
250	95				
250	60				
250	60				

Dienstag, den 27.3.62		Mittwoch, den 28.3.62	
Arkona	SSE 30	2 5 SE 40	1000 1 3 SE 30
Warnemünde	SSE 20	6 8 SE 10	998 3 1 S 5
Greifswald	SSE 25	3 7 SSE 25	999 4 6 S 10
Schwedt	SSE 10	3 1 SSW 5	997 3 2 MSW 5
Wismar	SSE 10	4 1 SW 15	998 3 1 WSW 10
Sirbitz	S 25	4 5 S 15	998 2 0 - - -
Neustrelitz	SSE 20	4 5 SE 10	999 1 0 SSW 15
Uckermark	SE 25	5 8 SE 20	1000 2 3 SSE 15
Gardlegen	SSW 20	7 4 MSW 20	999 4 2 NNW 20
Magdeburg	SW 20	7 4 S 10	999 5 2 W 20
Wernigerode	S 30	5 4 SW 30	1000 4 3 MSW 30
Posdam	SW 15	7 6 SSW 5	999 6 3 S 15
Angermünde	SSE 20	5 7 SE 15	1000 3 4 S 5
Frankfurt	SE 20	5 7 SE 15	1000 4 2 SW 10
Halle	W 10	6 3 SW 15	1000 4 2 MSW 5
Wittenberg	SW 20	8 4 SSW 5	1000 3 1 W 20
Leipzig-Mühl	W 25	7 5 MSW 10	1001 4 1 W 20
Cottbus	SSW 25	6 5 NNW 25	1000 4 3 MSW 30
Cottbus	S 15	6 8 S 5	1001 5 2 SW 5
Katzenbach	MSW 20	3 2 W 20	1003 2 2 W 20
Erfurt-B	SW 20	5 4 S 10	1001 2 1 W 25
Gera	SW 20	6 5 SW 20	1002 3 1 SW 10
Plauen	SW 15	3 3 SSW 15	1002 4 0 MSW 10
M. Merx Stadt	MSW 30	5 2 SW 15	1001 4 2 MSW 20
Dresden-Elster	W 10	6 7 MSW 15	1001 5 6 MSW 10
Görlitz	S 15	5 7 S 5	1002 2 4 SW 15
Brücken	SW 60	-3 2 W 70	1291 -4 0 NNW 75
Schneeberg	SW 20	-1 0 MSW 45	1315 -1 1 SW 30
Sonneberg	SW 10	0 0 W 10	928 1 0 SW 10
Fichtelberg	MSW 30	-3 0 MSW 30	1324 -3 0 W 35
Görsching	S 15	3 5 SSW 20	905 0 3 MSW 20
Beutens	96 + 3 2,24		
Fürsteneck	56 - 4 -		
Fürstentum	284 0 -		
Fürstentum	355 - 7 383		
Frankfurt	298 0 -		
Finow	421 - 5 884		
Finow	217 + 4 -		
Erdritsch	- - -		
Guben	- - -		

Wasserstände heute Früh	Änderung gegen Vorjahr	Vorjahr	Wasserstände heute	Änderung gegen Vorjahr	Vorjahr
Pegel-Station	cm	1/4 m	cm	1/4 m	cm
Meinungen	121	-	142	+ 6 50,1	Götzern
Gerstungen	136	-	164	+ 8 -	Bad Döben
Schöna	249	+ 5 -	98	+ 4 6,08	Niederschlema
Dresden	197	-12 314	Berthelsdorf	- - -	Berthelsdorf
Torgau	274	- 1 336	Rudolstadt	69	- 21,1
Witzleben	334	- 2 -	Nauenburg	238	+ 4 71,8
Barby	275	+ 7 591	Halle-Tung	231	+ 6 97,8
Magdeburg-B	349	+ 3 622	Catze-Grauhne	322	+ 4 117
Witzenberg	349	- 7 835	Niebstadt	105	+ 4 6,40
Barchau	384	- 8 981	Laucha	268	+ 4 38,9
B. Liebenwerde	126	+ 4 -	Preitz	170	+ 4 14,2
			Zeitz	210	+ 4 16,0

(L) = Windstille, X = schwache umlaufende Winde, Niederschlagsmenge: 0 = weniger als 0,05 mm, 0.1 = 0,1 mm, 1 = 1 mm usw., Schneehöhe: 0 = weniger als 0,5 cm, 1 = 1 cm usw., + = Schneedecke durchbrochen, ++ Schneeflecken  
 MO WV 301 (5) Sommerliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Mittwoch, den 28. März 1962 Mittwoch, den 28. März 1962

# Täglicher Wetterbericht

des  
 Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes  
 der  
 Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: **Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig**  
 Leipzig O 27, Leninstraße 169, Fernruf 81673, 81614.  
 Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.  
 Monatsgebühr DM 4, (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).  
 Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.  
 Bei vorzüglicher Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	16. Jahrgang	Mittwoch, den 28. März 1962	Nummer: 87	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	-----------------------------	------------	------------------

## DAS ERHOLUNGSGEBIET "OSTSEEKÜSTE"

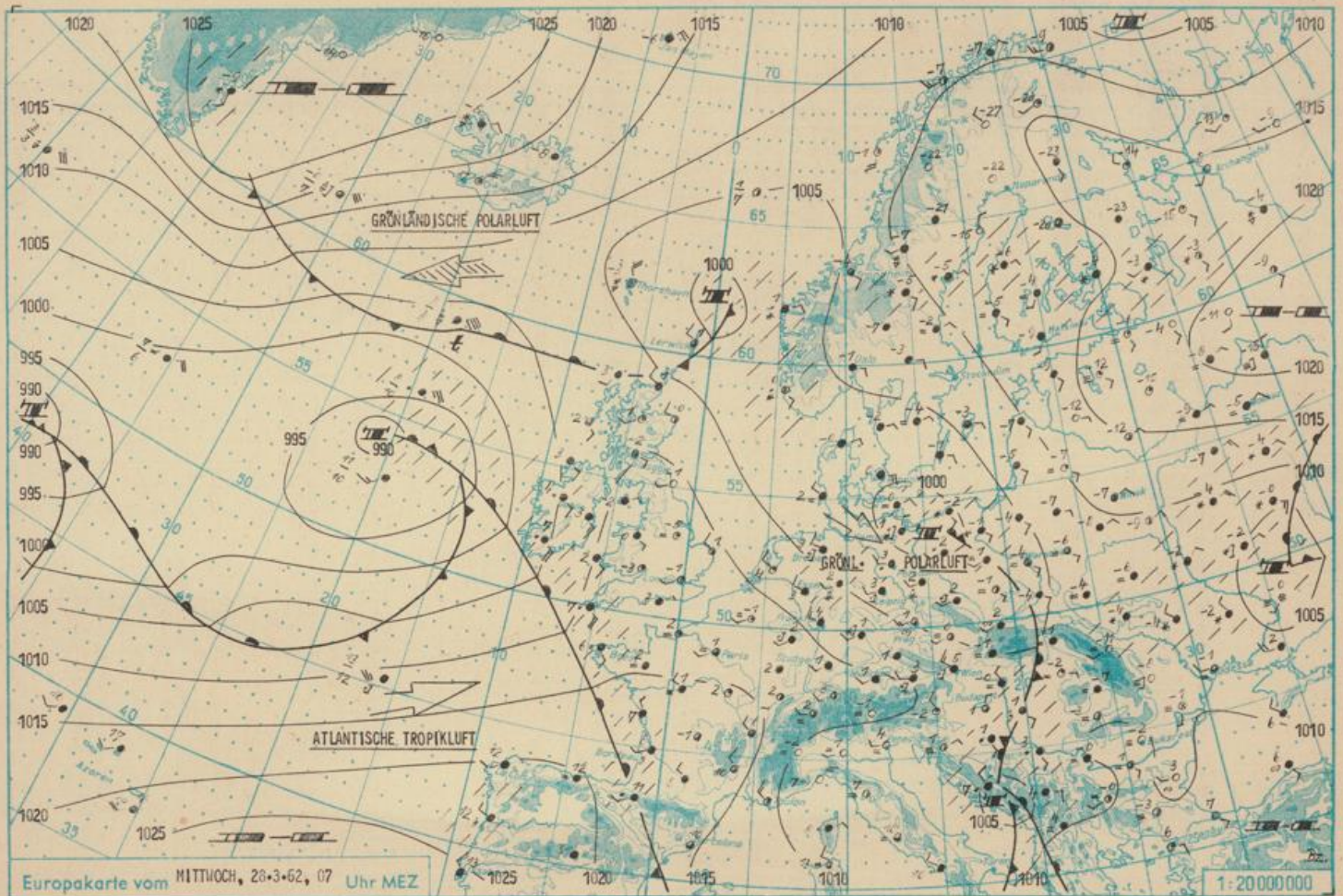
Mit einer Charakteristik des Erholungsgebietes "Ostseeküste" sollen die Beiträge des Forschungsinstitutes für Bioklimatologie, die sich mit den "Erholungslandschaften der DDR" befassen, fortgesetzt werden (siehe TWB Nr. 51-54 vom 20.-23.2.62).

Diese ungünstigen Faktoren können auch bei sonst günstigem klimatischen Milieu einen Erholungseffekt in Frage stellen. Es ist daher die vordringlichste Aufgabe der staatlichen Planung, die bestehenden Ballungsgebiete aufzulockern, die Bildung neuer Ballungsgebiete zu verhindern und neue Erholungsgebiete zu erschließen. Umfassende Analysen unter Beachtung der ökonomischen, landschaftlichen und nicht zuletzt auch bioklimatischen Bedingungen müssen diesen Maßnahmen vorausgehen. Die Mitarbeit des Forschungsinstitutes für Bioklimatologie erstreckt sich dabei auf die Beachtung dieser bioklimatischen Bedingungen.

Als erster spezieller Beitrag wurde deshalb die Ostseeküste gewählt, weil dieses Erholungsgebiet, wie die bereits veröffentlichte Karte (siehe TWB Nr. 53 vom 22.2.62), widerspiegelt, das meist aufsuchteste der DDR ist. Der Bezirk Rostock steht mit 31515 Urlauberbetten des FDGB (Stand 1958) an der Spitze aller Bezirke. Wenn man bedenkt, daß sich die Urlauber in den übrigen Erholungsgebieten der Bezirke radial verteilen, an der Ostseeküste aber nur der eigentliche Strand mit seinem unmittelbaren Hinterland bevorzugt wird, so wird offenbar, daß in den letzten Jahren unerträgliche Ballungen von Urlaubern an der Küste den Erholungswert dieser Landschaft erheblich mindern. Die Urlauberszahl verteilt sich auch nicht auf das gesamte Jahr, wie in den meisten Erholungsgebieten, sondern konzentriert sich nur auf die Sommermonate. Die große Anzahl von Menschen auf einem relativ kleinen Raum, der damit verbundene Lärm und die leider immer wieder festzustellenden durch die Menschen verursachten Landschaftsschäden und schließlich die Überbeanspruchung der Gaststätten und kulturellen Einrichtungen sind ungünstige psychische Faktoren, die unmittelbar und direkt auf den Erholungssuchenden einwirken.

Der Laie sieht oft die bioklimatischen Bedingungen an der Ostseeküste in einem sogenannten "Reizklima". Nimmt man dieses Reizklima allgemein an, so würde dies bedeuten, daß nur solche Menschen an der Küste Erholung finden würden, deren Organismus durch ein beträchtliches Maß an Widerstandskraft in der Lage ist, diese starken Reize zu verarbeiten. Die mit Erfolg an der Ostseeküste durchgeführten Genesungskuren bei kranken Menschen widersprechen dieser Behauptung. Es ist daher sinnvoller, nicht von einem "Reizklima" an der Ostseeküste generell zu sprechen, sondern die einzelnen Reizkräfte des Küstenklimas zu kennzeichnen. Man kann also allenfalls bestimmte klimatophysiologische Wirkungen herausgreifen und sie entweder reizstarken oder reizschwachen Faktoren innerhalb des Küstenklimas zuschreiben. Welche klimatischen Faktoren interessieren nun im Küstenbereich und wie verhalten sie sich?

(Fortsetzung folgt).



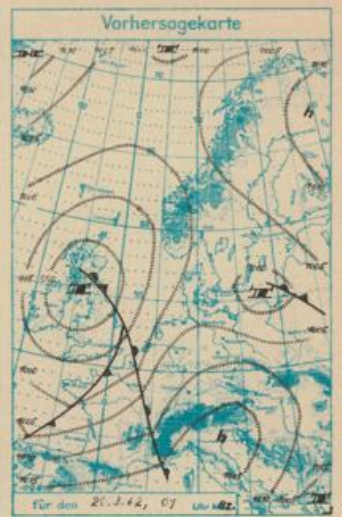
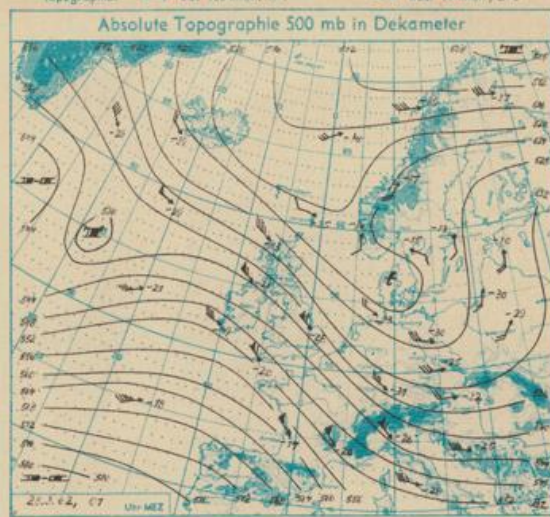
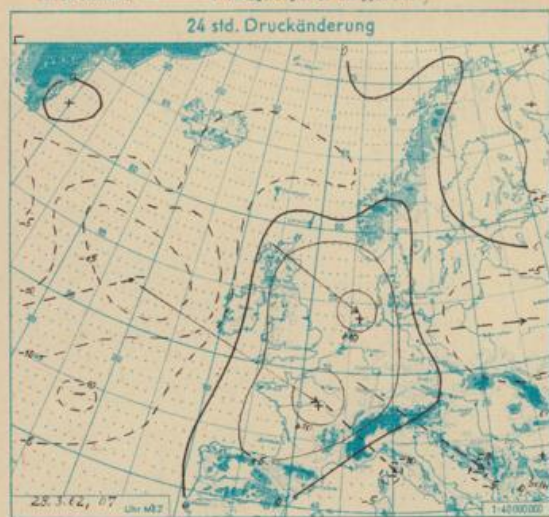
Europakarte vom MITTWOCH, 20.3.62, 07 Uhr MEZ

1:20000000

<ul style="list-style-type: none"> <li>Warmfront</li> <li>Faltfront</li> <li>Oklusion</li> <li>Luftmassengrenze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Strömung: In Warmluft</li> <li>in Kaltluft</li> <li>Niederschlagsgebiet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wasser zum Beobachtungstermin:           <ul style="list-style-type: none"> <li>☉ Dunst</li> <li>☁ Nebeldunst</li> <li>☁ Dichtennebel</li> <li>☁ Nebel</li> <li>(a) Nebel in der Umgebung</li> </ul> </li> <li>☁ Graupel</li> <li>☁ Hagel</li> <li>☁ Schauer</li> <li>☁ Wetterleuchten</li> <li>☁ Gewitter</li> <li>(W) Gewitter ohne Niederschlag an der Station</li> <li>☁ Schneereiben</li> <li>☁ Während der letzten Stunde, aber nicht zum Termin, z. B. ☁ ☁ ☁</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewölkung:           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ wolkenlos</li> <li>○ heiter</li> <li>○ wolkig</li> <li>○ stark bewölkt</li> <li>● bedeckt</li> <li>● nicht eingetragbar</li> </ul> </li> <li>Beaufort:           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ windstill</li> <li>○ Nordost 5 km/h</li> <li>○ Ost 10 km/h</li> <li>○ Südost 30 km/h</li> <li>○ Südwest 100 km/h</li> </ul> </li> </ul>
--	---	---	--

Druckänderung seit 24 Stunden: - - - - - Verlagerung eines Stützgebietes

Topographie: → Ost 100 km/h, -10°C    ↘ west 30 km/h, +2°C



**WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG:** Im Laufe des Dienstagnachmittags überquerte die Kaltfront des von der Elbe- zur Odermündung gezogenen Tiefs auch die DDR. Sie verursachte einen Temperatursturz von ca. 5 °C und ließ die Schauer-tätigkeit, örtlich von Gewittern begleitet, wieder aufleben. Auf ihrer Rückseite fließt auch noch am Mittwoch maritime Polarluft von der Nordsee nach Deutschland. Da die Frostgrenze im Gebirge unterdessen auf etwa 600 m ab-gesunken ist, fallen die Niederschläge oberhalb davon durchweg als Schnee. - Ein neues Tief westlich Irlands wird bereits in der Nacht zum Donnerstag über den Britischen Inseln zu finden sein. Auf seiner Südseite wird vorüber-gehend wieder wärmere Luft subtropischen Ursprungs vor allem die südlichen Teile der DDR erreichen.

**VORHERSAGE FÜR DONNERSTAG, AUSGEGEBEN AM MITTWOCH UM 11 UHR:** Allmählich auffrischende Winde um Südost, im Laufe des Tages auf Süd bis Südwest drehend. Allgemein zunehmende Bewölkung und nachfolgend Regen. Im Süden der DDR teil-weise stark aufgelockerte Bewölkung. Tageshöchsttemperaturen 5 bis 8 °C, im Mittelgebirgsvorland teilweise bis 10 °C ansteigend. Nachts höchstens leichter Frost in Erdbodennähe.

**WEITERE AUSSICHTEN:** Bei wenig geänderten Temperaturen weiterhin wechselhafter Wetterablauf.

**WINTERSPORTWETTERBERICHT:** Ab Donnerstag wieder einsetzende Milderung und Tauwetter zunächst bis etwa 900 m. Bz.